

SCHATTENWELTEN

Regie: Thomas Kutschker

Genre: Essayfilm

Dauer: 25 min.

Format: HDCAM

Synopsis

"Schattenwelten" ist ein Essayfilm über ein scheinbar unauffälliges, allgegenwärtiges Phänomen: Schatten. Anekdoten und Erzählungen aus der Geschichte, der Philosophie und den Naturwissenschaften über Schatten beschreiben den Wandel der menschlichen Wahrnehmung und Weltbilder in den jeweiligen Epochen.

"Schattenwelten" reicht thematisch von antiken Mythen, in denen sich der Schatten als eigenständiges Wesen und als "Erinnerung des Lichts" beschreibt; über die Feststellung eines frühen arabischen Forschenden, "wie der Schatten denn krumm sein könne, wenn der Stab gerade ist"; bis hin zur Überlegung der Quantenphysik, ob, denn "Lichtquanten einen Schatten werfen".

Produktion

Jahr 2008

Länge 25 min.

Drehformate HDV | VGA

Format HDCAM | color | 16:9

Buch | Regie | Kamera Thomas Kutschker

Montage Thomas Kutschker | Manfred Hielscher

Musik | Sounddesign Simon Stockhausen

Projektentwicklungsförderung Filmbüro Bremen und Bremische Landesmedienanstalt

Produktionsförderung Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Produktion filmisches Berlin **in Koproduktion mit** maxim film

Verleih & Vertrieb

Bitte kontaktieren Sie:

filmisches Berlin

Pohlstr. 26

10785 Berlin

Tel.: (0178) 292 93 90

kutschker@filmischesberlin.de

www.filmischesberlin.de

Festivals/Awards/TV

Premiere

Volcano Film Festival, Italien

10. August 2008

www.volcanofilmfestival.org

Jihlava International Documentary Film Festival, Tschechien

24.-29. Oktober 2008

www.dokument-festival.cz

MIT Short Film Festival Cambridge, USA

17.-19. April 2009

<http://web.mit.edu/shortfilm/>

kunstfrühling09

Bremen

8. Mai 2009

www.kunstfruehling.de

Ambulart Festival

Quito - Tumbaco - Guayaquil - Guadalajara - Hamburg

2009

www.ambulart.com

Mehr Info

Das Verhältnis von uns Menschen zum Schatten hat sich durch die Jahrhunderte gewandelt, und die vielfältige Sicht auf diese

dunklen Erscheinungen kann man als Beleg lesen für die Art und Weise, wie sich die Lebensumstände und Weltanschauungen verändert haben. Die verschiedenen Zeit- und Erkenntnisepochen werden dabei in Bildern lebendig, die Außen- und Innenräume wie Projektionsflächen verwenden. Der dramaturgische Bogen dieser Reise durch die Epochen und Kulturen ist eine filmische Spurensuche, die die Trennung zwischen Glauben und Wissen(schaft) als fiktiv enttarnt.

Die assoziative Montage der faszinierenden Bildkompositionen lässt Freiraum zum Flanieren und Entdecken. Ein alltägliches Phänomen enthüllt seine poetische Kraft. „Schattenwelten“ knüpft an Thomas Kutschkers erfolgreichen Kurzfilm „Die dunklen Lichter“ an, der sich wie in einer Zeitreise einem fiktiven Stadtzentrum nähert und die Entwicklung des künstlichen Lichts von der Kerze zum Halogenlicht in zeitgenössischen Lobliedern und Bedenken widerspiegelt.

